

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., wöchentlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Postzeitungsbestellliste 6337.

Alle kaisert. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderath zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Feisenblasen“.

Mit „Landwirthschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag, bis spätestens vor Mittag 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpuzzeile ober deren Raum 10 Pf. Inserate unter fünf Zeilen werden mit 50 Pf. berechnet (tabellarische und complicirte nach Uebereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 20 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Jansenstraße 134, in Hohnstein: bei Herrn Stadtkassirer Reinhard, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Rosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co. und in Hamburg: Károly & Liebmann.

Nr. 4.

Schandau, Sonnabend, den 8. Januar 1898.

42. Jahrgang.

Politisches.

Ganz unverhofft ist aus Peking in der ersten Woche des neuen Jahres die Kunde von der erfolgten friedlichen Auseinandersetzung zwischen Deutschland und China wegen der Kiautschau-Angelegenheit eingetroffen. Nach dem „Reichsanzeiger“ seien an dieser Stelle die hauptsächlichsten Punkte des deutsch-chinesischen Vertrages über Kiautschau nochmals wiedergegeben: China überläßt das Gebiet an der Kiautschau-Bucht, in welches das gesammte innere Wasserbecken der Bucht bis zur Hochsee-Grenze, ferner die südlich und nördlich vom Eingange der Bucht gelegenen größeren Landzungen, sowie die innerhalb und vor der Bucht gelegenen Inseln inbegriffen sind, im Gesamtumfang von einigen Quadratmeilen pachtweise an die deutsche Regierung als Stützpunkt für den Handel und die Schifffahrt Deutschlands in den chinesischen Gewässern. Um das abgetretene Gebiet wird eine größere Zone gezogen, innerhalb welcher von chinesischer Seite keinerlei Maßnahmen und Anordnungen ohne die Zustimmung Deutschlands getroffen werden dürfen. Die chinesische Regierung überträgt der deutschen Regierung, um etwaige gegenseitige Konflikte zu vermeiden, alle China in dem deutscherseits erpachteten Gebiete zustehenden Hoheitsrechte für die Dauer der Pachtzeit. Sollte sich aus irgend einem Grunde die Kiautschau-Bucht als nicht geeignet für die Zwecke Deutschlands erweisen, so wird die chinesische Regierung der deutschen Regierung einen von letzterer als geeigneter erachteten Punkt an der chinesischen Küste überweisen und in diesem Fall die von Deutschland im Kiautschau-Gebiet errichteten Baulichkeiten, Anlagen u. s. w. übernehmen und die dafür vorausgabten Beträge erlegen.

Der Abschluß dieses Vertrages löst die infolge der Befehung Kiautschaus durch die deutschen Marinekräfte entstandenen Schwierigkeiten zwischen dem deutschen Reich und China in für Deutschland befriedigendster und ehrenvollster Weise. Das Reich hat nunmehr auch im fernem Osten Asiens in aller Form rechtens festen Fuß gefaßt; an der Kiautschau-Küste wird von nun ab die schwarz-weiß-rote Flagge dauernd wehen, denn die „Pachtung“ der Kiautschau-Bucht durch Deutschland ist doch nur eine Form, in Wirklichkeit ist jetzt die Kiautschau-Bucht deutsches Territorium geworden und wird dies hoffentlich für immer bleiben. Gegenüber der vollendeten Thatfache des friedlichen und rechtlichen Erwerbs der Bucht durch Deutschland muß natürlich auch jeder etwaige Einspruch von dritter Seite gegen die Festsetzung der Deutschen in Kiautschau als hinfällig erscheinen.

In den vorläufigen Mittheilungen des „Reichsanzeigers“ über den Kiautschau-Vertrag finden sich noch keine Angaben über die Länge der Pachtzeit und über die Höhe des Pachtzins vor, doch wird man wohl auch nach dieser Richtung hin bald das Nähere erfahren. Im Uebrigen wird durch die deutsch-chinesische Verständigung wegen Kiautschaus an den deutschen Schiffsdispositionen für Ostasien selbstverständlich nichts geändert werden. Man kennt ja die berühmte „punische Krone“ der Chinesen in den Ausführungen der von ihnen abgeschlossenen Verträge; Deutschland hat daher alle Ursache, China gegenüber trotz der jetzt getroffenen Abmachungen auch fernhin auf der Hut zu sein. Es kann daher auch keine Rede von einer etwaigen Zurückbeorderung der nach China abgegangenen Deutschen Marineverstärkungen sein. Inzwischen sind die Kreuzer „Gefion“ und „Deutschland“ am 5. Januar in Port Said angekommen. Am Abend des gleichen Tages ist auch der Panzer „Oldenburg“, das Ersatzschiff des Kreuzers „Kaiserin Augusta“ für Kreta, in der Subabucht auf Kreta eingetroffen.

Der Staatssecretär im Reichspostamt v. Poddietzki spricht in einer amtlichen Verfügung den Beamten und Unterbeamten der Postverwaltung in Berlin seinen Dank für die prompte Erledigung des gewaltigen Berliner Bäckerei- und Briefverkehrs in der jüngstverfloffenen Weihnachts- und Neujahrszeit aus. Herr v. Poddietzki betont, wie er sich mehrfach persönlich davon überzeugt habe, welche überaus hohen Anforderungen durch die Bewältigung der massenhaften Sendungen an die Post-Beamten und Unterbeamten gestellt worden seien.

Nachdem der neueste Panama-Prozess in Frankreich durch die Freisprechung aller Angeklagten einen Ausgang gefunden hat, der in schroffem Gegensatz zu dem Lantam steht, mit dem er in Scene gesetzt wurde, wird nun auch das Dreyfus-Esterhazy-Drama seinen Abschluß erhalten. Am 10. Januar findet vor dem Kriegsgericht zu Paris die Verhandlung gegen den Major Esterhazy statt, welcher nach den Behauptungen der Brüder und der Freunde des verurtheilten Capitäns Dreyfus der wahre Schuldige in der Spionageangelegenheit desselben sein sollte. Es kann indessen schon heute als beinahe gewiß gelten, daß das Kriegsgericht den Major Esterhazy freisprechen wird, darauf zielen alle Dispositionen des Ministeriums Molé, welches die Esterhazy-Affaire um jeden

Preis aus der Welt geschafft sehen will. Nun, wie lange wird es aber dauern, und die Franzosen erfreuen sich an einer neuen Scandal-Affaire!

Aus dem „europäischen Wetterwinkel“ ist in jüngster Zeit wenig des Neuen zu verzeichnen gewesen, was gewiß nicht bedauert werden kann. Private Nachrichten wissen allerdings noch immer von einer Gährung unter den türkischen Albanesen zu berichten, auch soll es an der serbisch-bulgarischen Grenze wieder einmal nicht richtig sein; wenn jedoch an den betreffenden Meldungen überhaupt etwas Wahres ist, so dürfte es sich wohl nur um lokale Vorgänge handeln. Die Beziehungen zwischen der Pforte und Bulgarien sind wieder recht freundliche geworden, da die Pforte nunmehr die bulgarischerseits lebhaft begehrten Verats für die bulgarischen Bischöfe in der Türkei bewilligt hat. Dafür drängelt man jetzt von rumänischer Seite den Sultan, daß er den in der Türkei lebenden Rumänen ebenfalls kirchenpolitische Zugeständnisse mache, und zwar durch die von ihm schon wiederholt versprochene Einsetzung eines ständigen rumänischen Metropolitens in Konstantinopel.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die gestrige Collecte für die Heidenmission hat unter der besonderen Ungunst des Wetters und dem dadurch sehr beeinträchtigten Kirchenbesuch einen großen Ausfall gegen andere Jahre erlitten. Im Pfarrhause werden noch nachträglich Beiträge entgegengenommen. Es ist dringend zu wünschen, daß noch Viele, die am Besuch der Kirche verhindert waren, ihre Liebesgabe für die Mission bringen.

Morgen Sonntag Abend 8 Uhr wird der Königl. Sächs. Militärverein für Schandau und Umgegend im Saale des hiesigen Schützenhauses sein diesjähriges Stiftungsfest feiern. Die Mitglieder der hiesigen Gebirgsvereinssection machen wir hierdurch darauf aufmerksam, daß morgen Sonntag Nachmittag auf dem Alisensteine eine gefesselte Vereinigung der Mitglieder mehrerer anderer Gebirgsvereins-Sectionen stattfindet, zu der eine rege Theilnahme auch Seiten der Schandauer erwünscht ist. Im „Hotel Lindenhof“ vereinigen sich am Sonntag die Mitglieder des Gesangsvereins „Liederkranz“ zur Abhaltung eines Familienabends.

Unsere werthen Leser und Leserinnen seien auf den in der heutigen Nummer beginnenden spannenden Roman von F. Sautau „Schuld und Sühne“ aufmerksam gemacht.

Die hiesige Schützengesellschaft hält kommenden Montag abends punkt 8 Uhr ihren dieswintlichen zweiten Gesellschaftsball im Saale des Schützenhauses ab. Außer einem Concert der Kapelle wird der bekannte und in seinen Leistungen als vorzüglich geltende Solo-Schauspieler und Gesangshumorist Wörby aus Dresden durch seine Darbietungen die Theilnehmer in angenehme Unterhaltung zu bringen suchen.

Wie wir hören, hat Herr Tanzlehrer E. Lieske die Kenntnisse und Fertigkeiten seiner Schüler und Schülerinnen in der Tanzkunst und der Anstandslehre so weit gefördert, daß er beabsichtigt, seinen Tanzstundenball, also den Examenball, am 20. Januar abzuhalten. Wir wollen nicht verfehlen, die interessirten Kreise schon jetzt darauf aufmerksam zu machen.

Die Landwirthschaftliche Feuer-Versicherungs-Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden hat mit 1897 ihr 25. Geschäftsjahr vollendet. Nach der vorläufigen Uebersicht auf das verfloffene Jahr wurden 13558 neue Polizen über Mk. 86,057,479 Versicherungssumme ausgestellt. Der Gesamt-Versicherungsbestand beträgt nunmehr Mk. 556,772,620 und die Prämien- und Gebühren-Einnahme Mk. 897,613,52. Für Brandschäden wurden nach Abzug des von den Rückversicherungs-gesellschaften erstatteten Antheils Mk. 283,027,12 vorausgabt. Die Prämienreserve erhöhte sich auf Mk. 343,439,79 und der Jahres-Ueberschuß nebst Fondserträgen stellte sich auf Mk. 158,875,25. Unter Verächthigung des Gewinnes beizern sich die Reservesfonds nunmehr auf Mk. 1,186,820,20. Die an die Versicherten zu vertheilende Dividende soll wieder 15% betragen. Als gemeinnütziges, vaterländisches Institut hat die Genossenschaft es verstanden, durch Einräumung günstiger Versicherungsbedingungen sich in den weitesten Kreisen der Landwirths und Nichtlandwirths auf dem Lande wie in den Städten die größte Beliebtheit zu erwerben. Der beste Beweis dafür ist der beträchtliche Aufschwung des Geschäfts, welches allein in den letzten zehn Jahren sich nahezu verdreifachte, indem die Versicherungssumme von Mk. 194 Millionen auf Mk. 550 Millionen und die Prämien-Einnahme von ca. Mk. 340,000 auf ca. Mk. 900,000 stieg. Seit ihrem Bestehen hat die Genossenschaft Mk. 4,914,329,71 für Schäden vergütet, daneben Mk. 607,039 für Freijahre, sowie Mk. 423,200

für Dividende gewährt und Mk. 1,530,259,99 Vermögen angeammelt.

Abermals ist in Porsdorf ein neues industrielles Unternehmen entstanden. Es ist dies eine größere Steinbruchanlage am Eingange ins Sebnitzthal. Der Sandsteinbruch, größeren Stiles, wird auch eine Geleisverbindung mit der Hauptstrecke Schandau-Sebnitz erhalten. Die in Angriff genommenen Felsengebilde enthalten vorherrschend guten Stein. Der Unternehmer ist Herr Widmann aus Königstein, welcher s. Bt. unter schwierigen Verhältnissen den Granitbruch im Elbthale bei Niedergrund anlegen ließ.

Einen Lebenden zu den Todten gelegt hat im Drange der Neujahrsgefühle die Kaiserl. Post in Ebersbach. Eine von Dresden-N. nach dort gerichtete Neujahrskarte bezeichnete auf dem Umschlag als Adressaten „Herrn Kaufmann J. Bähr“. Der Absender in Dresden ein Schwager des Herrn B., erhielt aber die Druckfache als unbestellbar zurück mit dem Vermerk „verstorben“. Darob zunächst wohl großes Erschrecken, dann mochten aber dem betreffenden Schwager Zweifel aufsteigen ob der ungeheuerlichen Wä, denn er sandte nochmals an den Todtgesagten einen papiernen Boten aus — und siehe da, jetzt kam die Taube mit einem Delblatt zurück, sie hatte Land gefunden und nun waren alle bange Zweifel behoben.

Am 6. Januar feierte das Maurer Ebermann'sche Ehepaar in Lößau das 60jährige Ehejubiläum. Der Jubelbräutigam steht im 86. und die Braut im 83. Lebensjahre, von denen viele nur Wäße und Arbeit waren.

Auf dem Rittergute Limbach verunglückte kürzlich der 31jährige Maschinenführer Neufewitz an der Dampfdruckmaschine. Der bedauernswerthe Mann war mit dem Delen der Maschine, welche sich im Gange befand, beschäftigt, als er vom Exceter an der Kleidung erfaßt und mehrfach herumgeschleudert wurde, wobei ihm beide Beine abgeschlagen wurden. Infolge der schweren Verunglückung verstarb Neufewitz, welcher verheirathet und Vater von vier Kindern war, nach einer Stunde.

Eine junge, erst seit Kurzem verheirathete Frau in Burkelsdorf bei Rössen, hat ihr Kind bald nach dessen Geburt in die Jauchengrube geworfen. Die Rabenmutter wurde verhaftet und hat ihr Verbrechen bereits eingestanden.

Auf dem Boden des Rathhauses zu Meerane wurden 12 große, in Leder gebundene, gut erhaltene Folio-bände aus den Jahren 1729—1733 aufgefunden, welche die gesammten Schriften Luther's enthalten.

In einem Dorfe bei Altenburg fand kürzlich ein Tagelöhner in Zeitschriften, die ihm von seinem Sohne aus Leipzig zugesandt worden waren, einen Fehndoklar-schein. Wie derselbe in die Zeitschriften gekommen ist, hat nicht festgestellt werden können.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. In der Disciplina unter-suchungssache gegen den Polizeicommissar v. Tausch entschied der Gerichtshof, daß der Angeklagte die Pflicht, die sein Amt ihm auferlegte, verletzte und sich durch sei Verhalten außer dem Amte der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, die sein Beruf erfordere, unwürdig gezeigt hat. Deshalb ist v. Tausch aus seinem Amte zu entfernen, und zwar durch Versetzung in ein anderes Amt mit gleichem Range, doch mit Verlust des Anspruches auf Anzugs-kosten; auch sind ihm die Kosten des Verfahrens auferlegt.

In Agra bei Gera wurde auf Grund eines in einer alten Commode aufgefundenen Schriftstücks nach einem Schatz gegraben und an der in dem Schriftstück bezeichneten Stelle auch richtig ein Gefäß mit Münzen aus diesem und dem vorigen Jahrhundert gefunden, deren Werth man auf ca. 2000 Mk. schätzt.

Die Krupp'sche Gußstahlfabrik in Esse n ist seit vielen Jahren nicht so vollkäft beschäftigt gewesen wie augenblicklich; täglich werden neue Arbeiter eingestellt. In den Kanonemwerkstätten wird schon seit langer Zeit auch des Sonntags gearbeitet; die Arbeiter erhalten hierfür 1 Mark außer ihrem Accord; die Bureaubeamten 5 Mark und die Weister 7 Mark 50 Pf. Vergütung pro Sonntag.

In Aachen erfolgte kürzlich die Verhaftung eines Bezirksfeldwebels nebst einem Ausländer wegen Landes-verraths. Die Untersuchung wird streng geheim geführt.

Oesterreich. Die Verhandlungen der deutsch-böhmischen Führer mit dem Ministerpräsidenten Gautsch sind vorläufig abgeschlossen, wie es scheint, ohne ein bestimmtes Ergebnis. Der Reichenberger Abgeordnete Karl Schüller erschien nicht zur Conferenz unter dem Hinweis auf den Beschluß des Egerer Volkstages, vor der unbedingten Zurückziehung der Sprachenverordnung mit der Regierung nicht zu verhandeln.

Wegen beleidigender Zwischenrufe, welche im ungarischen Abgeordnetenhanse gefallen waren, fanden am Dienstag Abend in Pest zwei Säbelduelle statt, und zwar zwischen

Erste
Culmbacher Actien-Exportbier - Brauerei
 Culmbach in Bayern.
 Niederlage in Fässern und Flaschen bei Herrn
Otto Zimmer, Schandau.
Dunkles Exportbier,
Monopol (Münchener Farbe).
 Prämiirt: Mit der königl. bayrischen goldenen Staatsmedaille (Nürnberg 1882) und der königl. sächsischen Staatsmedaille (Höchster Preis, Dresden 1894); goldene Medaille und Diplom als höchsten Preis für die meiste Punktzahl (Chicago 1893); höchste Preise vom Deutschen Gastwirthsverband Hamburg 1876, Breslau 1877, Dresden 1878 und viele andere Medaillen und Diplome.

Detectiv - Institut und Auskunft
 Frankfurt a. O.
 Kurzer Auszug aus der Geschäftsthätigkeit.
 „Kaufmännische Auskunft auf alle Plätze.“
 Einziehungen von Forderungen jeder Art.
 Personal-Auskunft über Vermögenslage, Charakter, Lebensweise, Vorleben etc. (bei Verlobungen, Engagements, Aufnahme in Vereinen etc.)
 Ermittlung verschollener Personen.
 Beobachtung von Personen und unauffällige Verfolgung auf Reisen.
 Vertrauenssachen, Eingaben und Gesuche jeder Art.
 Besorgung und Erledigung aller nur denkbaren Vertrauensangelegenheiten und Anfragen.
 „Beurtheilung des Charakters Jemandes nach Handschrift.“
Man wolle sich dieserhalb geneigtest an uns wenden und gefl. Anfragen Rückporto beifügen.
Preise mässigst.
 Vorzügliche Empfehlungen erhalten.

Blumen-Arbeiterinnen,
 welche in besseren Sachen geübt sind, erhalten noch gutlohnende und dauernde Beschäftigung bei
Richard Lutze, Sebnitz.
 Jeden Dienstag in Wendischfähre, Gasthof „Carolabrücke.“

Die Unterzeichneten empfehlen sich zur Ausführung von
Massage und Kaltwasser-
Behandlung
 (Abreibungen, Packungen etc nach der Methode des Herrn Professor Dr. Winternitz) in den Wohnungen der geehrten Herrschaften, unter Zusicherung gewissenhafter Befolgung der für den vorliegenden Krankheitsfall getroffenen ärztlichen Anordnungen.
J. G. Müller,
 früher langjähriger Bademeister in der hiesigen Kuranstalt und Frau,
 Schandau, Colonnadenbau 243b, II. Etage.

Hierdurch gestatten wir uns, geehrten Geschäftsleuten, Vereinen und Privaten für den Fall des Bedarfs von
Druckarbeiten
 unsere mit geschmackvollem Schriftmaterial ausgestattete
Buch- u. Accidenz-Druckerei,
Zaukenstrasse 134,
 mit der Versicherung bestens zu empfehlen, dass wir stets bestrebt sein werden, werthe Aufträge sowohl bezüglich der Ausführung als auch der Preisnotirung und schnellsten Lieferung zur Zufriedenheit zu erledigen.
 Hochachtungsvoll
Legler & Zeuner Nachf.

Macronen- und Chocolate-Pfefferkuchen
 sind wieder frisch angekommen.
Candirte Früchte
 empfiehlt **P. v. v. Schneider.**
Berliner Braten-Schmalz,
 vorzüglich zum Braten und Rösten, pro Pfund 50 Pfg.,
Amerik. Schweineschmalz,
 vorzügl. zum Backen, pro Pfd. 50 Pf.,
 empfiehlt von frischen Zufuhren
Alex. Stephan, am Markt.

Täglich frische
Fräsen-Brezeln.
W. Heine, Bäckerei,
 Stadtmühle

Neuest. Maßgeschäft
 Schandau, Badstr.
E. Schicklansky, Schuhmacher.
 Lager fertiger Waaren — Gummischuhe, Stiefel, Schuhe
 Spezialität für Bedienung kranker Gäste.
 Reparaturen schnell und billig.

! Niemand !
 versäume
 bei trübem Abgang im Urin und Schmerzen im Rücken, Brust und Unterleib seinen
! Urin !
 chem.-mikroskopisch untersuchen zu lassen. Alle inneren Erkrankungen, bedingt durch Ausscheidung von Zucker, Eiweiß, Harnsäure u. s. w. werden sicher erkannt und naturgemäß m. bestem Erfolge beseitigt.
 Morgen-Urin per Post erbeten an
Otto Lindner, verid. approb. Apotheker, Dresden-N.

Auf der Eisbahn.
 Geschlossen in dem Himmel stets,
 Man sagt, die Ehen werden,
 Jedoch Verlobungen zumeist
 Beim Eislauf hier auf Erden.
 Gar Mancher, dem zu wohl es war,
 Ist auf das Eis gegangen,
 Hat „ihr“ die Schlittschuh' angechnallt, —
 Bums — war sein Herz gefangen.
 Drum muß sich jeder junge Mann
 In höchstem Glanz dort zeigen, —
 Spottbillig giebt ihm „Goldene Eins“
 Den feinsten Staat zu eigen.

Herbst- und Wintersaison 1897/98.
Herbst- und Winter-Parcets in allen Farben und Qualitäten **M. 7 1/2, 9, 14, 18, 22** und höher. **Velocinen- und Hohenzollern-Mäntel** **M. 10, 14, 17, 20** und höher. **Rock- und Jacket-Anzüge**, be. mir wie bekannt reell und gut, **M. 6 1/2, 8, 11, 14, 19, 24** und höher. **Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen u. Weiten **M. 1 1/2, 2 1/2, 4, 6, 7 1/2** u. höher. **Foppen** in Loden, Däffel und Buckskins in tolossaler Auswahl **M. 4 1/2, 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9, 10** und höher. **Burshen- und Knaben-Anzüge** sowie **Mäntel** **M. 2, 3, 5, 7, 9** u. höher. **Schlafrode** **M. 7, 8, 10, 12, 15** und höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle
Goldene Eins,
 (Inh.: Georg Simon.)
 1., 2. und 3. Etage. **1 Schloß-Strasse 1 1., 2. und 3. Etage.**
Frack-Verleih-Institut.

Wer vermietbet
 zwei einfach möblirte Zimmer mit je einem Bett und Küche oder Antheil auf 5-6 Monate. Offerten unter **C. B.** in die Expedition der Elbzeitung.

Namenlos glücklich
 macht ein zarter, weißer, rosiger Teint sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:
Bergmann's Seifenmilch-Seife
 v. Bergmann & Co. in Radeboul-Dresden, à Stück 50 Pfg., bei:
 Apotheker **G. Pfug.**
 Man verlange: Radeboul's Seifenmilch-Seife.

Th. Herbst's Uhrenhandlung
 empfiehlt sich bei Bedarf einer geeigneten Reparatur.

REPARATUREN billigt.

Haarwuchs thatsächlich fördernd,
 Haarboden kräftigend und reinigend,
 Schuppenbildung verhindernd,
 wirkt bei dauerndem Gebrauch untrüglich
 B. Knauth's echtes, aufrichtiges
Arnica-Haaröl
 mit gesetzl. gesch. Etikette. Flaschen zu 50 u. 75 Pf. in Schandau allein echt bei
Otto Böhme, Drogenhandlung.

Einkauf
 von Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-,
 Fuchs-, Warden- und Zitis-
Fellen
 zu höchsten Preisen.
Gustav Schnabel,
 Bautenstraße 132.

Rechtsanwalt Dr. jur. Wilke
 beim Landgericht Dresden ist jeden Donnerstags bis Nachmitt. 3 Uhr in Schandau im Hotel „Zum Engel“ zu sprechen.

Sommer-Logis.
 Eine Familie von 4 Personen und einer Köchin sucht von Mitte Juli 1898 angefangen, für mehrere Wochen in Schandau eine Sommerwohnung von 2 bis 3 möblirten Zimmern und einer vollständig eingerichteten Küche nebst Garten.
 Gest. detaillirte, mit Preisangabe für eine Woche versehene Offerten sind an Fräulein **Anna Zangl, Prag II, Tyrsogasse 5, 1. Etage** zu richten.

Wohnung,
 bestehend aus zwei Stuben, zwei Kammern, einer Küche, einer Speisekammer nebst Vorraum u. Hofraum, zum 1. April zu vermieten bei **E. Köllig, Krippenrund.**

Restaurant-Gesuch.
 Suche per sofort Restaurant oder Hotel zu kaufen oder zu pachten.
 Genueste Offert. mit Angabe der Größe, Lage, Preis etc. sind zu richten unter **N. 234** an **Haasenstein & Vogler, A. G., Chemnitz.** (H. 3234 b.)

Haub. Hausmädchen,
 in allen Hausarbeiten erfahren und zum Kochen Lust hat, für 1. Februar in gute Stellung gesucht.
Baselplatz 246.

Ein Hausmädchen
 oder eine Auswartung für den ganzen Tag wird per 1. Februar oder später gesucht.
 Näheres in der Exped. der Elbztg.

Ein sauberes, fleißiges Hausmädchen
 wird zum sofortigen Antritt oder spätestens 15. Januar zu miethen gesucht.
 Zu erfragen in der Exped. der Elbztg.

Einen Bäckerlehrling
 sucht unter günstigen Bedingungen
Oswald Förster,
 Marktstraße 16.

Agenten überall gesucht.

Prospekte gratis u. franco.

Lager fertiger Waaren — Gummischuhe, Stiefel, Schuhe
Spezialität für Bedienung kranker Gäste.



Juwelier, B. Willweber Graveur,
neben der Kirche, Schandau, neben der Kirche,
empfeicht zu
Jubiläums-, Pathen- und Hochzeits-Geschenken
sein Lager in
Gold-, Silber-, Alfenide- u. Nickelwaaren.
Prima-Double- u. Talmischmuckwaaren.
Biergläser

schon von 2 Mk. an. — Für altes Gold und Silber, sow. Münzen zahle den höchsten Preis.

Landwirthschaftliche Feuer - Versicherungs - Genossenschaft im Königreich Sachsen zu Dresden.

Geschäftsbewegung im Jahre 1897.

Zugang: 13558 Polizen mit Versicherungssumme	Mk. 86,057,479.—
Versicherungsbestand nach Abzug der erloschenen und erneuerten Versicherungen	550,772,620.—
Prämien- und Gebühren-Einnahme, Schildergewinn	897,613.52
Rückversicherungsprämie	313,390.—
Schadenvergütungen abzüglich des von den Rückversicherungs-Gesellschaften erstatteten Antheils	283,027.12
Reingewinn und Fondsverträge	158,875.25
Prämien-Reserve	343,439.79
Haupt- und Specialreservefonds nach Zuweisung des Ueberschusses	1,186,820.20
Gesamtvermögen (Reservefonds und Prämienreserve)	1,530,259.99

Für das Jahr 1897 läßt sich wiederum eine Dividende von 15% in Aussicht stellen.
Zur Aufnahme von Versicherungen empfehlen sich:
Gyner in Schandau, Preuze in Wendischfähre, Gypp in Königstein, Franke in Altendorf, Bahnel in Gundersdorf, Kändler in Hermsdorf.

Kleider-Stoffe

(Kleid = 6 Mtr. von 3 Mk. an)

Jaquets	Rockflanel	Tischtücher	Seid. Damentücher
Capes	Rocklama	Servietten	Seid. Herrentücher
Mäntel	Hemdenbarchent	Tischdecken	Chemisettes
Blousen	Nealigebarchent	Kommodendecken	Kragen
Jacken	Velours	Bettdecken	Manschetten
Kleidchen	Hemdentuch	Schlafldecken	Cravatten
Capotten	Bettzeug	Handtücher	Oberhemden
Mützen	Inlett	Wischtücher	Normalwäsche
Shawls	Stangenleinen	Taschentücher	Barchenthemden
Kopftücher	Gardinen	Badetücher	Weisse Hemden
Unterwäsche	Vitragen	Sophadecken	Beinkleider

empfeicht in größter Auswahl zu anerkannt billigsten Preisen

Curt Fehre, Königstein

Hauptstraße (gegenüber der Apotheke.)

Joh. Carl Schiwock,
Zahnkünstler in Schandau.

Empfehle mein altnomirtes Atelier für künstliche Zähne und Gebisse, sowie Plombieren u. Zahnziehen, auch meine nach neuestem System gearbeiteten künstlichen Kautschukgebisse in Combinationenplatten, recht haltbar. Ganz neu: Aluminiumgebisse, ein recht leichtes Tragen derselben.
Schonende Behandlung. Solide Preise.
Prämiirt in Tetschen und Budweis.

Gummi-Schuhe,

bester Schutz gegen kalte Füße, große Auswahl, von 1.80 Mk., Besohlen von Gummischuhen, sowie Gummi-Lack bei
K. Riedel, Poststraße.

Atelier für künstl. Zähne in Gold, Metall und Kautschuk. Correcteste und sauberste Ausführung. Reparaturen in kurzer Zeit.
Otto Lange, Markt Nr. 5, erste Etage.

Gebiranten

Kaffee
pro Pfund 95 Pfg. empfeicht stets frisch
Alex. Stephan.

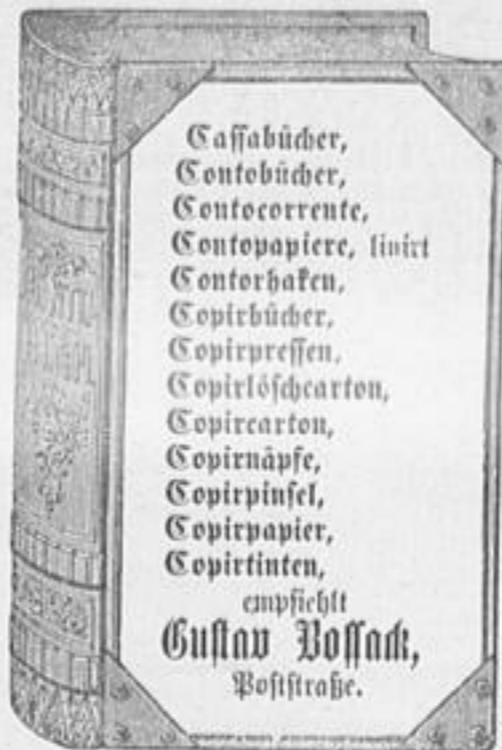
Loose

zur ersten Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie,
Ziehung am 10. u. 11. Januar 1898,
empfeicht
Otto Böhme,
Collecteur der Kgl. Sächs. Landes-Lotterie.



Berliner Braten-Schmalz
in vorzüglicher Qualität und Geschmack angekommen, empfeicht
Adolph Storm, Badstr.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Caramellen
sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs u. d. Schweiz. Per Packet 25 Pfg. Niederlage bei Hugo Gräfe in Schandau, Carl Siegmund in Wendischfähre.



Warmbrunn. Gebäck,
vorzüglich zum Thee, empfeicht
P. verw. Schneider.

Volta-Kreuz!

Vom Kaiserl. Patentamt unter Nr. 20 027 D. R. P. Sch. eingetragen.



wie leicht sich Jedermann, ob arm oder reich, jung oder alt, für wenig Geld seine Gesundheit bis in das späteste Alter bewahren und sein Leben somit verlängern kann, ohne Berufshörung, durch einfaches Tragen des elektr. magnet. parf. Volta-Kreuzes Nr. 20 027.

Kein Geheimmittel!
Das Volta-Kreuz ist eine elektrische Säule in Jedermanns Bereich. Leset es alle, die ihr leidet an Gicht, Rheumatismus, Appetit- und Schlaflosigkeit, Kreuz- und Gehirnschmerzen, Magenleiden aller Art, Verjüngt es Alle.

Das elektr. magn. parf. **Volta-Kreuz** Nr. 20 027 stärkt die Nerven, erneuert das Blut und ist ein erprobtes Mittel bei Neuralgie, Rheumatische, Migräne, Aufarbeitung, Zungenwerden vor den Augen, bei kalten Händen und Füßen, Dyspnoe, Blausucht, hysterischen Anfällen, Asthma, Nervenkrämpfe, Krampfen, Bettnässen, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Taubheit und Ohrenschmerzen, Kopf- und Zahnschmerzen usw. wie die täglich eintausenden Dank- und Anerkennungsbriefe beweisen.

Neubreisach, 6. Novbr. 1897.
Gegen **Ragenleiden** hat Ihr Volta-Kreuz 20 027 sehr gut gewirkt.
Kurz, Landbriefträger.
15 Jahre Rheumatismus leidend!

Gansham, 18. August 1897.
Ich litt 15 Jahre an **Rheumatismus, Schlaf- und Appetitlosigkeit, Kreuz- und Gesichtschmerzen**; nachdem ich aber seit vier Wochen Ihr Volta-Kreuz Nr. 20 027 trage, bin ich von meinen Schmerzen befreit.
Anna Weiß, Bergmannsgattin.

Als ein vorzügliches Mittel gegen **Bleichsucht u. Nervenleiden** schildert Frau Hanau Schumüller, Kaufmannsgattin, wie folgt:
Schwindlirchen (Schwindel), d. 17. Aug. 97.
Das Volta-Kreuz Nr. 20 027 bewährt sich als ein vorzügl. Mittel gegen **Bleichsucht**, da meine Tochter, seit sie dieses Kreuz trägt, beinahe gänzlich diese lästige Krankheit los ist. Auch meine Nerven sind durch das Volta-Kreuz Nr. 20 027 schon bedeutend gekräftigt.

Frauen, Mädchen sollen in kritischer Zeit stets das bewährte echte Volta-Kreuz Nr. 20 027 tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen, bewahrt durch seinen elektrischen Strom vor allen Folgen, die schon so manches junge Leben in dieser kritischen Periode dahingerafft.

Das elektr. magn. parf. Volta-Kreuz mit der gesetzl. Schutznummer 20 027 ist einzig und allein zu beziehen à 1.50 und das stärker und schneller wirkende à 2 Mk. 2 und 3 Mk. 3 echt in Schandau.

Adler-Apotheke
oder direkt durch das autorisierte Generaldepot u. die Centralversandstelle für ganz Deutschland und das Ausland in München:
Neue **Münchner Kindl-Droguerie** (Karl Dyppeheim) Müllerstraße 39. Frauenhoferstr.-Ecke.

Man achte genau auf die Adresse, hute sich vor wertlosen Nachahmungen und verlange stets das **Volta-Kreuz** Nr. 20 027, welche Nummer deutlich auf der Umhüllung zu lesen ist.

Heute Alles ganz frisch aus der **Räucherei:**
Rieser-Lachsheringe, Räucherheringe, echt Kieler Sprotten, Pöcklinge.
Frisch. Schellfisch.
Max Ehlig.

Königl. Sächs. **Militär-Verein** für Schandau und Umgegend.
Sonntag, den 9. Jan. a. c. von abends 8 Uhr an im Saale des **Schützenhauses**
Stiftungsfest.

Die Herren Kameraden mit ihren Familienangehörigen ladet zu recht zahlreicher Betheiligung ein
Der Vorstand.

Schützen - Gesellschaft.
Der zweite **Gesellschaftsball** mit vorherigem Concert der Kapelle, sowie Vorträgen eines bekannten und bewährten Dresdner Komikers findet
Montag, den 10. Januar von abends punkt 8 Uhr an statt. Die geehrten Herren Mitglieder mit Familienangehörigen sind hierdurch freundlichst eingeladen. Activ in Uniform.
Der Vorsteher.

Liederfranz.
Nächsten Sonntag, den 9. d. M. im Vereinslokal Hotel Lindenhof von abends 8 Uhr

Familienabend,
wozu nur hierdurch ergebenst einladet d. V.
Schiffergesellschaft Neptun zu Schandau.
Das diesjährige

Schifferfest
findet **Montag, den 10. und Dienstag, den 11. Januar d. J.** in Hegebarth's Etablissement statt. Der **Umzug** bewegt sich nachmittags um 1 Uhr vom Vereinslokal aus und werden die Mitglieder höflichst ersucht, sich hieran recht zahlreich zu betheiligen. Gäste zum Balls, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Arbeiter-Unterstützungs-Verein für Schandau und Umgegend.
Sonntag, den 9. Januar Nachm. 2 Uhr **Vorstandssitzung,**
um 3 Uhr **1. Monatsversammlung.**
Die noch restirenden Monatsbeiträge sind wegen Kassenabschluss bis dahin zu begleichen.
Der Vorstand.

Gasthof zum Tiefen Grunde.
Sonntag, den 9. Januar **grosser Prämien-Poule.**
Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Schinke.**

Der diesjährige **Schiffervers-Ball** zu Reinhardtsdorf findet
Mittwoch, den 12. Jan. 1898 im Gasthose zu den 3 Fichten statt.
Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Unsere Feser werden auf den heutigen interessanten Prospekt über die **rühmlichst bekannten Hausmittel** der Firma C. V. d. Colberg aufmerksam gemacht und gebeten, denselben von der Firma direkt zu verlangen, wenn er ihnen nicht zu Händen kommen sollte. Die **Lück'schen Hausmittel** haben sich seit Generationen bewährt und Tausenden Kraft und Gesundheit gebracht. Dieselben sollten als treue Freunde des Hauses in jeder Familie vorräthig gehalten werden. Ausführliche Gebrauchsanweisung sowie zahlreiche Zeugnisse bei jeder Etage. Alleiniger Fabrikant C. V. d. Colberg. Echt zu haben in Schandau bei Apotheker **Pflug.**